

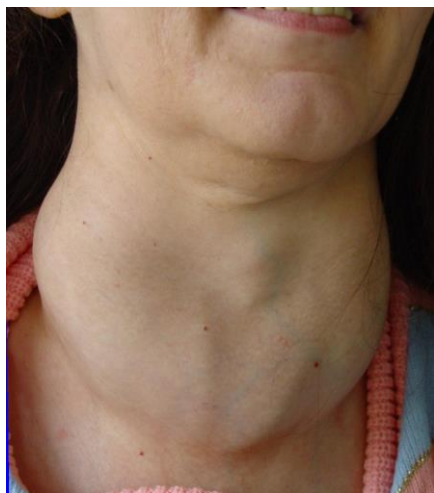


Gutartige Vergrößerung und Knoten der Schilddrüse

Dr. med. Joachim Deuble

Kloß im Hals?

Jeder kennt das Gefühl, als habe man einen Kloß im Hals. Gar nicht selten ist daran die Schilddrüse schuld. Sie ist normalerweise klein, hat aber eine lebensnotwendige Aufgabe: sie steuert über Schilddrüsenhormone den Stoffwechsel des gesamten Körpers. Hierzulande hat es die Schilddrüse allerdings schwer, ihrer Aufgabe nachzukommen. Der Körper braucht Jod, um Schilddrüsenhormon in der benötigten Menge herzustellen. Wir leben jedoch in einem Jodmangelgebiet – trotz verbesserter Jodversorgung z. B. durch Verwendung von Jodsalz. Die Schilddrüse reagiert auf diese unzureichende Jodversorgung oft mit einer Vergrößerung und/oder der Bildung von Knoten.



sichtbare erhebliche Schilddrüsenvergrößerung

Daher sind diese Schilddrüsenerkrankungen bei uns weit verbreitet. Viele Betroffene bemerken allerdings lange gar nicht, dass die Schilddrüse oder gar ein Knoten „im Verborgenen“ wächst. Neuere Studien zeigen überraschende Ergebnisse: u. a. wurden bei einer Studie ca. 96.000 vermeintlich Schilddrüsen-gesunde, nicht vorbehandelte, berufstätige Erwachsene untersucht:

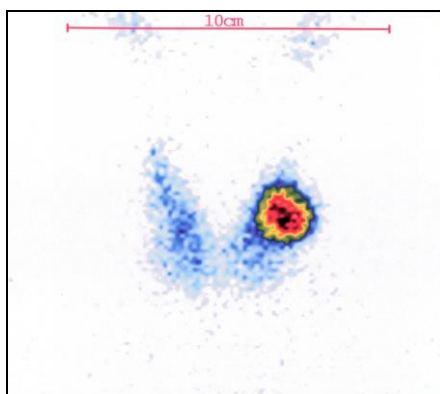
Etwa jeder 3. (!) hatte auffällige Befunde.

Bei 34 % der nicht vorbehandelten Frauen und bei 32 % der Männer fand sich eine Schilddrüsenvergrößerung und oder ein Herdbefund („Knoten“), der größer als 0,5 cm war. Dabei hatten Männer häufiger „nur“ eine vergrößerte Schilddrüse, Frauen häufiger Knoten. Erwartungsgemäß zeigte sich, dass die Wahrscheinlichkeit solcher Veränderungen mit dem Alter zunimmt: bei unter 30-jährigen fanden sich z.B. knotige Veränderungen bei weniger als 15%, bei über 55-jährigen bei ca. 45 % der Frauen (**d.h. nahezu jede 2.!**) und ca. 32 % der Männer (**also etwa jeder 3. !**)

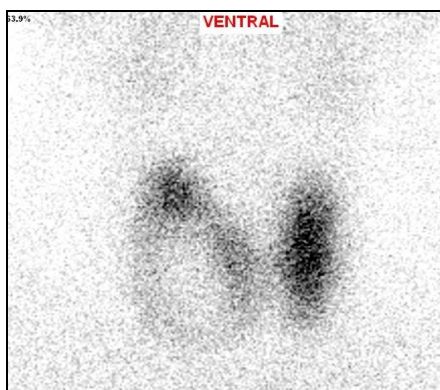
Auch wenn Sie nicht einmal ahnen, dass Ihre Schilddrüse nicht in Ordnung ist, **könnten Sie betroffen sein!**

Deshalb sollte sich jeder regelmäßig die Schilddrüse kontrollieren lassen. Gehen Sie zu Ihrem Arzt und bitten ihn um eine Untersuchung der Schilddrüse mit einer einfach durchzuführenden Tastuntersuchung und evtl. einer Blutuntersuchung.

Bei Auffälligkeiten bzw. dem Verdacht auf Veränderungen der Schilddrüse wird dann eine Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse durchgeführt, und falls erforderlich auch eine Szintigraphie (ein Funktionsbild der Schilddrüse, das bei der Unterscheidung der Stoffwechselaktivität verschiedener Knoten helfen kann (Stichwort „warmer/kalter Knoten“).



Schilddrüsenszintigraphie mit einem mehrspeichernden sogenannten „warmen“ Knoten im linken Schilddrüsenlappen



Schilddrüsenszintigraphie mit einem minderspeichernden sogenannten „kalten“ Knoten im rechten Schilddrüsenlappen

Manchmal wird auch eine genauere Untersuchung von Zellen z. B. aus einem Knoten, eine sog. Feinnadel-Punktion, erforderlich. Keine Angst – diese Untersuchung kann sehr einfach durchgeführt werden und ist fast schmerzlos – ähnlich wie eine Blutentnahme.



Feinnadelpunktion unter Ultraschallkontrolle

Alle diese Untersuchungen sind wichtig für die Entscheidung über die weitere Behandlung: manchmal reicht die Gabe von Jod aus, manchmal muss man Schilddrüsenhormon oder die Kombination von Jod und Schilddrüsenhormon einnehmen – leider viel zu oft muss man sich allerdings für eine Operation entscheiden:

In Deutschland werden übrigens ca. **110.000 Schilddrüsen-Operationen pro Jahr** durchgeführt - davon mehr als die Hälfte wegen gutartiger Knoten oder Schilddrüsenvergrößerungen (auch Struma oder Kropf genannt). Hinzu kommen noch einige Zehntausend Radiojodtherapien (eine Therapie mit radioaktivem Jod, das geschluckt wird. In Deutschland ist dafür aus Strahlenschutzgründen eine stationäre Aufnahme erforderlich). Kaum zu glauben – aber viele dieser Behandlungen könnten vermieden werden, wenn jeder auf eine ausreichende Jodversorgung achten und vor allem auch früh genug zur Schilddrüsenuntersuchung gehen würde.

Wir bitten darum :

**Lassen Sie es nicht soweit kommen
Achten Sie auf Ihre Schilddrüse !**

Dr. med. Joachim Deuble
Kreisklinik Trostberg
Siegerhöhe 1
83308 Trostberg

T 0049 8621 87-5030
F 0049 8621 87-5039
E sekretariat.allgemeinchirurgie.tb
@kliniken-sob.de